

Ref in Bayern? Was ist dort schwieriger?

Beitrag von „mimmi“ vom 30. Juli 2013 23:42

Zitat von Hawkeye

Und die Unterrichtsbesuche im Einsatzjahr halten sich in Grenzen, weil der entsprechende Betreuungslehrer i.d.R. Vollzeitlehrer ist und kaum über das Geforderte hinaus geht (3 Besuche pro Halbjahr). Hier wird man, in den allermeisten Fällen, auch weniger als Reffi gesehen, sondern mehr als vollwertige Lehrkraft. Meine Reffis habe ich zum Beispiel früher wie alle Kollegen geduzt und entsprechend behandelt. Normalerweise haben sie am Ende gesagt, dass sie diese Zeit genossen haben, weil sie ihren Unterricht (Normalerweise sind es 16 Stunden, weil man 17 oft schlecht unterbringt) eben völlig eigenständig planen und durchführen konnten, ohne dass ihnen dauernd jemand über die Schulter geschaut hat.

Im Einsatzjahr sind die Unterrichtsbesuche auch nicht derart notenrelevant. Störend können sie trotzdem sein, je nachdem, wie engagiert sich Schulleiter und Betreuungslehrer so zeigen...

Und die 17 Stunden sind am Gym mittlerweile leider Standard und durch die Intensivierungsstunden und 3-stündige Kernfächer im G8 auch leicht verteilbar.

Zitat von Hawkeye

Und Umzüge im Einsatzjahr können, müssen aber nicht sein.

Sie werden im Gym immer mehr Standard. Hintergrund ist folgender:

Die Refis müssen auch im letzten Halbjahr an der Seminarschule eigenverantwortlichen Unterrichtseinsatz ohne Betreuungslehrer leisten. (Unser Seminar ersetzt meist ca. 3 Vollzeitstellen mit ihrem eigenverantwortlichen Unterricht.) Dann müsste man aber - wenn die Referendare fertig sind, für ein halbes Jahr 3 Vollzeitlehrer als Ersatz heranziehen, da die neuen Referendare nicht sofort eigenverantwortlich unterrichten können. Diese 3 Vollzeitlehrer wären dann aber wieder "überflüssig", wenn nach einem halben Jahr wieder Referendare aus dem Einsatz zurückkommen, die eigenverantwortlich unterrichten sollen, während sie Prüfungen und letzte Lehrprobe absolvieren. Deshalb füllt man das halbe Jahr dazwischen mit Einsatzreferendaren auf, weil man die leichter hin- und hersetzen kann. Seminarschulen haben damit einen Referendarsdurchsatz pro Jahr, der sich sehen lassen kann.... (und es ist keine Seltenheit, dass es viele Klassen gibt, die zum Halbjahr in erheblich vielen Fächern Lehrerwechsel hinnehmen müssen.) Wir hatten hier schon Halbjahre mit zweistelligen Anzahlen von Einsatzreferendaren. (Die betreut werden müssen, die keine Aufsichten und Klassenleitungen übernehmen usw.)